Brückenzugangstechnik expandiert stark

In England gründete das Unternehmen ...

Die Eichenzeller WEMO-tec GmbH hat gleich doppelt in der Sparte Brückenuntersichtgeräte investiert. Mit der Übernahme der Brückenzugangstechnik-Sparte von Roggermaier und einem neuen süddeutschen Standort für Brückenuntersichtgeräte will die WEMO-tec nach eigenen Angaben ihre regionale Marktführerschaft auch in Süddeutschland ausbauen. Zudem wurde in diesem Bereich in England die Tochterfirma WEMO-tec UK Ltd. gegründet.

„Bundesweit agieren – kundennah reagieren", so beschreibt die WEMO-tec GmbH das Motto des Geschäftsbereiches Brückenuntersicht- und Tunnelinspektionsgeräte. „Wenn eine Brücke geprüft oder saniert werden soll, dann bieten wir unseren Kunden dafür das passende Equipment", erklärt Frank Seidler, Geschäftsbereichsleiter und Prokurist der WEMO-tec. Er steht vor der Werkstatthalle der Firmenzentrale in Eichenzell. Hier wurden die vier neuen Brückenuntersichtgeräte gewartet und einsatzbereit gemacht. Die Geräte sind das Resultat des neuesten strategischen Schachzuges in Richtung deutschlandweiter Kundennähe: Seit 01. Februar 2011 sind die Maschinen Eigentum der WEMO-tec – erworben vom bayerischen Arbeitsbühnenvermieter Roggermaier aus Kirchheim bei München. Roggermaier ist einer der größten Vermieter seiner Branche in Süddeutschland. Die Vermietung von Brückenuntersichtgeräten zählte aber eher zum Randgeschäft. Roggermaier will sich nun auf seine Kernkompetenz, die Arbeitsbühnenvermietung, konzentrieren.

... die Tochterfirma WEMO-tec UK Ltd.

Die Suche nach einem zusätzlichen WEMO-tec-Standort im Großraum München ist schon abgeschlossen. In Pfaffenhofen, nahe der A9, nördlich von München, liegt das neue Domizil liegen. Hier finden die vier Arbeitsgeräte (Korb- und Steggeräte) ihr neues Zuhause. „Von dort aus setzen wir unsere Brückenuntersichtgeräte im süddeutschen Raum ein", erklärt Frank Seidler und ergänzt, dass der Standort zur besseren Kundenbetreuung auch mit einem Vertriebsmitarbeiter für Süddeutschland besetzt ist Mit der neuen Zweigniederlassung optimiert die WEMO-tec ihr Konzept der regionalen Kundennähe auch im Süden Deutschlands: direkter Ansprechpartner vor Ort, mehr

als 20 Jahre Know-how plus attraktiveren Preise für die größte verfügbare Vielfalt an Standard- und Spezialmaschinen. Lückenlos kann der Vermieter jetzt von vier Standorten aus auf Kundenanfragen reagieren: zentral von Eichenzell bei Fulda, im Norden von Kronsforde bei Lübeck, im Osten von Weißenfels bei Leipzig und eben Pfaffenhofen in Süddeutschland. „Damit wollen wirsignalisieren, wie wichtig uns der Vor-Ort-Kontakt zum Kunden ist.“ so Seidler.

Der Kurs steht auf Expansion

Mit der neuen Tochterfirma WEMO-tec UK Ltd. rundet der – laut eigenen Angaben – europaweite Marktführer unter den Vermietern von Brückenuntersichtgeräten sein Europa-Geschäft ab. Auslandsgründungen eines Unternehmens bringen in der Regel viele Risiken mit sich: Welche rechtlichen Schritte müssen eingehalten werden? Wie funktioniert der ausländische Markt? Welche Kundenstrukturen sind vorhanden? Wie denkt der Kunde vor Ort? Diese Probleme kennt Frank Seidler nur zu gut, denn als Leiter des Geschäftsfeld Brückenuntersichtgeräte national/international hat er bereits einige Gründungen im Ausland begleitet. „Bei unserer englischen Tochterfirma WEMO-tec UK Ltd. war einiges einfacher“, resümiert er zuversichtlich. In England existierten bisher zwei Vermieter von Brückenuntersichtgeräten. Einer dieser Konkurrenten ist seit Mitte 2010 nicht mehr auf dem Markt aktiv.

WEMO-tec vermietete bereits in der Vergangenheit Untersichtgeräte erfolgreich nach England. Da lag die strategische Schlussfolgerung auf dem englischen Markt stärker Fuß zu fassen nahe Die WEMO-tec GmbH erwarb zunächst zwei Brückenuntersichtgeräte des ehemaligen konkurrierenden Unternehmens und konnte zudem auch Mitarbeiter des einstigen Wettbewerbers für die neue WEMO-tec-Tochter begeistern. Darunter Christopher Sandford und Peter Rees. Beide bringen jahrelange Erfahrung in dem Geschäftsfeld mit. „Mit ihrer Erfahrung im englischen Markt und den bestehenden Kundenkontakten bringen beide den entscheidenden Vertrauensvorsprung mit. Vor allem wissen sie, worauf der englische Kunde Wert legt und welche formalen Bedingungen auf der Insel, abweichend vom Kontinentaleuropa, zu beachten sind. Natürlich konnten somit auch die bürokratischen Hürden leichter überwunden werden“, lächelt Frank Seidler.

Die rechtliche Gründung der englischen Tochter erfolgte zum Jahreswechsel in London Der operative Standort ist in Darlington in Nordengland. Von dort aus kann WEMO-tec den Gesamtmarkt England sowie Wales und Schottland mit Brückenuntersichtgeräten abdecken. Mechaniker der Eichenzeller Zentrale brachten zu Beginn des Jahres die beiden neuen Maschinen des Fuhrparks auf Vordermann. Mitte Februar wurden die Geräte dann auf die Insel gebracht. Eine weitere Maschine wird die Flotte vor Ort ergänzen. Die Kundenvorteile liegen auf der Hand: langjährige Marktkenntnis und kompetente Beratung vor Ort, Unterstützung durch den Gesamtfuhrpark in Eichenzell, attraktive Preiskalkulation.

Mit den englischen Gerätschaften wächst der Fuhrpark des Vermieters auf mehr als 50 Brückenuntersichtgeräte – stolze Zahl des Europa-Marktführers. „England ergänzt unser Europa-Geschäft und unsere Strategie der Kundennähe optimal“, erklärt Seidler abschließend. Dabei denkt er an die bereits länger bestehenden Auslandstöchter in Spanien, Italien, Portugal, Polen und den Niederlanden.

BM

Die Eichenzeller WEMO-tec GmbH expandierte stark im Bereich Brückenuntersichtgeräte. In Süddeutschland übernahm man diesen Bereich von Roggermaier und gründete eine neue Niederlassung.